



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 81.

Mittwoch, den 13. Juli 1938.

Anul 19. Jahrgang.

Schönes Prüfungsergebnis des Großwoiboden

București. Das Hofmarschallamt teilt mit: Seine Hoheit der Großfürst von Karlsburg hat die 6. Klasse beendet und wurde nach der glänzend bestanden Jahresabschlussprüfung in die 7. Klasse versetzt. Nachher wurde im Königsschloß ein Frühstück gegeben, zu dem die Professoren und Klassenkameraden Seiner Hoheit eingeladen waren. Nach dem Frühstück fand in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs die Jahresabschlussfeier statt.

Vater Hlinka schwer krank

Wie aus Brestburg berichtet wird, ist der Führer der slowakischen Autonomiebewegung Vater Hlinka, der seit längerer Zeit magenkrank ist, in besorgniserregendem Zustand ins Krankenhaus gebracht worden.

Millionen-Unterschlagung in Bloesti

București. Bei der städtischen Eisfabrik in Bloesti wurden schwere Mißbräuche aufgedeckt. Der Elektriker und der Magazinier vertauschten einen Teil des Eis auf eigene Rechnung. Die Stadt erlitt einen Schaden von mehreren Millionen. Die zwei Diebe wurden verhaftet.

Der ungarische Ministerpräsident fährt nach Rom

Rom. Amtlich wird verlautbart, daß der ungarische Ministerpräsident Imredy und Außenminister Kanya am 18. Juli zu einem offiziellen Staatsbesuch in Rom eintreffen und hier vier Tage lang Gäste der italienischen Regierung bleiben. Ministerpräsident Imredy wird auch beim Papst in Audienz erscheinen.

Neue Bürgermeister für vier Städte

București. Das Innenministerium hat den Richter Dumitru Albulescu zum Bürgermeister von Lugosch, den Richter Constantin Igabodia, zum Bürgermeister von Caransebes ernannt. Ferner wurden Nikola Ardelean zum Bürgermeister in Sibiufoara und Dr. Moise Grama zum Bürgermeister von Fagaras ernannt.

Schutz des Ingenieurtitels

București. In den nächsten Tagen erscheint ein Gesetz, welches den Ingenieurtitel schützt. Es wird genau bestimmt werden, unter welchen Bedingungen jemand diesen Titel tragen darf.

Grenzbefestigung ein großes Werk der Regierung

Modernisierung der Heeresaufrüstung

In dem Manifest der Regierung bildet die Aufrüstung der Armee und die Befestigung der Grenzen eine wichtige Stelle. Die Aufrüstung war und wird auch weiter die größte Sorge Seiner Majestät und der Regierung

bleiben. Und unser gewissenhaftes Volk scheute kein materielles Opfer für die Armee, damit sie je moderner ausgerüstet werde und jeder Situation gewachsen sei. Infolgedessen konnte der Kriegsminister seine Bestellungen so im Lande, wie im Ausland in beschleunigtem Rhythmus ausgeben. Zur Realisierung der Beendigung der inländischen Rüstungsfabriken traf er die weitgehendsten Maßnahmen, damit wir im Kriegsfall den Aus-

land in beschleunigtem Rhythmus ausgeben. Zur Realisierung der Beendigung der inländischen Rüstungsfabriken traf er die weitgehendsten Maßnahmen, damit wir im Kriegsfall den Aus-

landspflichten nicht mehr tributspflichtig seien. Dementsprechend vergrößerte er die Leistungsfähigkeit der Industrie, wodurch auch der Lebensstandard unserer Arbeiterschaft bedeutend erhöht werden konnte.

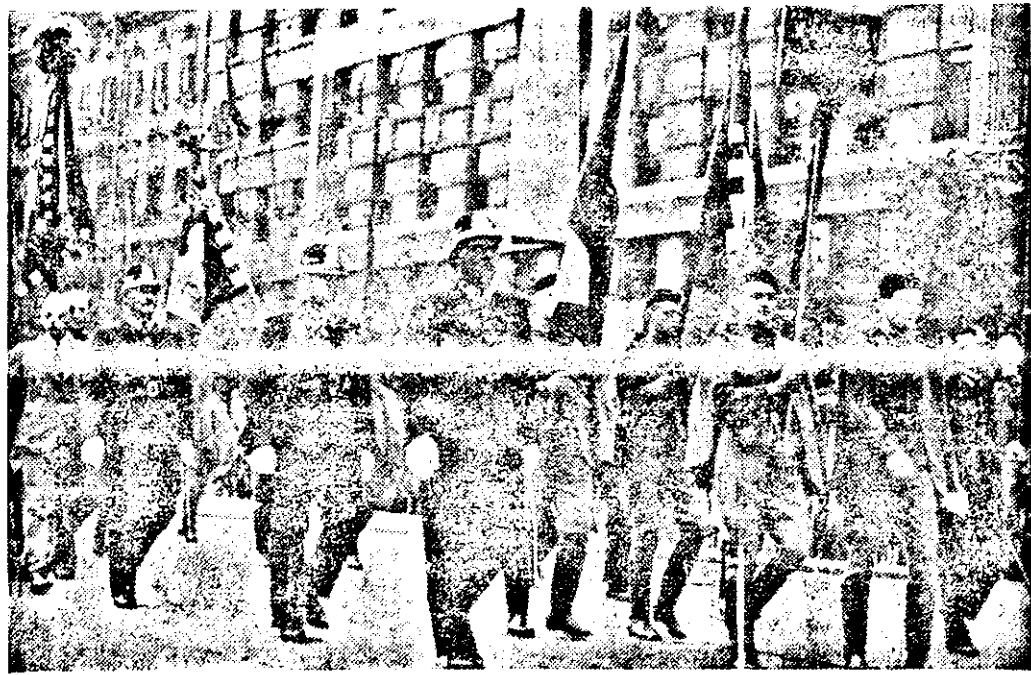
Grenzbefestigung und das Aufbessern des Militärlebens

Die Grenzbefestigungsarbeiten, wodurch die Sicherheit der Grenzbewohner gehoben wird, dauern emsig weiter an. Die Wichtigkeit dieser Arbeiten braucht wohl nicht stärker betont werden. Die Moral der Armee wurde durch Beförderung und Deforierung der Offiziere und Unteroffiziere so im aktiven Stand, wie in der Reserve gestärkt. Die Verpflegung wurde verbessert und für die Soldaten der Sommerurlaub wieder eingeführt. Es wurde im ganzen Lande mit der Reparatur der Kasernen begonnen und dadurch den Soldaten die Möglichkeit geboten, unter je hygienischeren Bedingungen zu leben. Zur geistigen und moralischen Erziehung der Soldaten in den Kasernen und Lagern Stätten der Andacht errichtet.

Passive Verteidigung

Durch häufige belehrende Demonstrationen wurde das Volk in kurzer Zeit auch darin unterrichtet, wie es sich in einem künftigen Krieg zu verhalten hat. Im großen Vorbereitungsprogramm spielt die passive Verteidigung eine hochwichtige Rolle. Gerade deshalb hat die Regierung beschlossen, nebst der Aufrüstung in engerem Sinne, so auch die Befestigung der Grenzen, wie auch auf die Ausbildung u. gute Kondition der Soldaten u. die passive Verteidigung ihr besonderes Augenmerk zu richten.

Unter der ständigen Aufsicht S. M. des Königs Carol II. befindet sich unsere Armee heute so in moralischer, wie in materielle Hinsicht in bestem Zustand, weshalb das ganze Land sich gesichert und beruhigt fühlen kann.



Sechs Staatspolizisten mußten die deutsche Hoheitsfahne in Prag schützen.

Der Solon-Kongress in Prag, der am Mittwoch mit einem Aufmarsch am Wenzels-Platz und einer Militärparade abgeschlossen wurde, hat Prag in einen ausgelassenen Nachtrausch

gebracht. Während in dem Festzug die Tscheken aus allen anderen Nationen allein die jeweilige Nationalfahne vorantrugen, wurde bei den Wiener Solon neben der deutschen Hoheits-

fahne auch die tschechische Staatsfahne getragen, und nur neben dieser deutschen Fahne gingen sechs Staatspolizisten, offenbar um die Fahne gegen ein eventuelles Attentat zu schützen.

Wieder Gemeinderatswahlen in der Tschechoslowakei

in solchen Gemeinden wo „amtlich“ Maul- und Klauenseuche herrscht oder die Opposition gesiegt hat.



Prag. Die tschechische Regierung hat beschlossen, daß in jenen Gemeinden, wo laut dem amtlichen Ausweis im Juni die Maul- und Klauenseuche herrschte, in der ersten Oktoberhälfte die Gemeinderatswahlen stattfinden.

Gleichzeitig finden die Gemeinderatswahlen auch in jener Städten und Gemeinden statt, wo gegen den Vorgang der Wahlen die Regierungspartei wegen ihrem Flakto appelliert hatte. Unter anderem finden z. B. auch wieder in Brestburg Neuwahlen statt, weil dort die Hlinka-Partei gegenüber der Regierung einen großen Sieg davongetragen hat und die Wahl annulliert wurde.

Das Rom-Milanoer Flugzeug abgestürzt



Rom. Das zivile zwischen Rom und Milano verkehrende Passagierflugzeug ist heute früh in einem Sturm geraten und erlitt dadurch einen Motordefekt. Ehe noch der Flugzeuglenker den Fehler richtig bemerkt und notlanden konnte, stürzte

das Flugzeug ab. Unter den verwundeten Passagieren waren 2 Personen sofort tot, während der Rest ins Krankenhaus geschafft wurde.

Die so unerwartet eingetretene Flugzeugkatastrophe hat in italienischen Kreisen große Bestürzung hervorgerufen.

Zwischen Japanern und Franzosen wird es heiß

Tokio. Im Zusammenhang mit der Besetzung der Insel Paracelus durch die Franzosen konzentrierten die Japaner vor Honau 18 Schlachtschiffe und 10 Dampfer zur Truppenbeförderung. Laut chinesischer Meldung setzte auch Frankreich auf den chinesischen Gewässern mehrere Kriegsschiffe und 65 Flugzeuge in Kriegsbereitschaft.

Blutiges Feuergefecht in Palästina

Jerusalem. In einem arabischen Dorf entspann sich ein Gefecht zwischen britischen Soldaten und arabischen Terroristen. Acht Araber wurden erschossen, zwei britische Soldaten verwundet.

Heute wurde aus einem fahrenden Zug eine Bombe auf eine der belebtesten Straßen Tel-Awib geschleudert. Eine Frau wurde durch Sprengstücke getötet, mehrere Personen wurden verletzt.

54 Prozent Studenten

beim Bakkalaureat durchgekommen.

Laut den bisherigen Meldungen sind bei den Bakkalaureatsprüfungen 54 Prozent, beim Handelsbakkalaureat knapp 50 Prozent der Kandidaten durchgekommen.

„DAUER“-Ondulation 2 einhalb Monate hindurch
 mit dem modernsten stromfreien Apparat, um 200 Lei nebst
 Garantie verfertigt fachgemäss in dem elegantesten Salon

LUX

Inhaber: Peter Birkenheuer junior
 Damenfriseur, A R A D, Minoriten-Palais



Die Fahrpreismäßigung für die Besucher des Bucurestier Buch-Monats wurde bis zum 23. Juli verlängert.

Der Ministerrat ermächtigte das Verkehrsministerium zur Beschaffung von Straßenbaumaschinen im Werte von 30 Millionen Lei.

Das Elektrizitätswert in Zeiden hat für das Jahr 1937 einen Reingewinn von 323.133 Lei ausgewiesen. Das Aktienkapital beträgt 25 Millionen, die Einlagen 526.848 Lei.

Die Araber Eisenhändler werden bis zum 15. August ihre Geschäfte an Samstagen nur von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags geöffnet halten.

In einer Raule nächst Tolbada ist der 10-jährige Knabe Cornel Sacurariu beim Baden ertrunken.

In der Gemeinde Ulmeni (Komitat Teleorman) ist das Lokomobil einer Dreschmaschine explodiert und hat 6 Bauern getötet. Weitere 10 Landwirte wurden schwer verletzt.

Die Leiche des bei Seitin in der Marosch ertrunkenen Zigeuners Johann Colompar wurde bei Sgris geborgen.

Der nach Lovrin zuständige Landwirt Peter Stahl wurde gestern in Timisoara von einem Lastauto umgestoßen und erlitt leichtere Verletzungen.

In 11 Höfen der Gemeinde Baumgarten (Kom. Arad) wurde die Schweinepeste konstatiert.

Dr. Nikolaus Feiler, Sektionspräsident des Gerichtshofes in Timisoara, ein Bogaroscher Schwabensohn, tritt mit dem 20. Oktober in den Ruhestand.

Das Wirtschaftsministerium hat 584 Firmen wegen Vergehen gegen das Gesetz zum Schutze der nationalen Arbeit mit Geldstrafen von 1000—200.000 Lei belegt.

Der Kleinfant Nikolaus Bewohner Martin Krampozki erstattete die Anzeige, daß er in Arad von einem städtischen Autobus umgestoßen und sein Bein schwer beschädigt wurde.

In Neapel sind 15 romantische Mädchen, Mitglieder der „Nacht des Landes“ eingetroffen, um einen Monat im Lager der Jungfrauen zu verbringen.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat den Termin des ermäßigten Tarifes für Brennholztransporte bis zum 1. September verlängert.

Der Einreichungstermin für Waffensubjekte wurde bis zum 15. Juli verlängert.

Der Gouverneur der Bank von England ist aus Gesundheitsrücksichten gestern von seiner Stelle, die er seit 18 Jahren inne hat, zurückgetreten.

Rönig Carol fährt im September nach London

London. Der Korrespondent der „Evening News“ weiß zu berichten, daß Rönig Carol 11. von Romänien wahrscheinlich in der zweiten September-Hälfte nach London kommt und als Gast des englischen Königspaars im Buckingham-Palast wohnen wird. Möglich ist es, daß auch Großmutter Michail seinen königlichen Vater auf dieser Reise nach England begleiten wird.

Strenge Vorschriften für Volks- und Strandbäder

Das Baden in Bässins nur nach vorheriger Abwaschung gestattet

Bucuresti. Der Oberste Gesundheitsrat hat gestern unter Vorsitz des Gesundheitsministers General Marinescu für die Volksbäder folgende strenge Bestimmungen angeordnet: Bäder, die mehr als 100 Personen aufnehmen können, müssen einen Arzt anstellen. Niemand darf ohne Untersuchung durch den Arzt baden. Der Arzt darf Kranken das Baden in gemeinsamen Bässins nicht gestatten. Die als gesund befundenen Personen müssen sich mit Seife gründlich abwaschen, ehe sie ins Bad steigen. Die Bäder müssen mindestens einen Warteraum, einen Aus- und Umkleieraum, einen Ruhe-

Prag änderte seine bisherige Politik

Alle Minderheiten protestieren

London. Laut einer Prager Meldung berichtet „Daily Mail“, daß die Prager Regierung ihre bisherige Minderheitspolitik abgeändert und die Verhandlungen mit den Minderheiten abgebrochen hat. Das Minderheitsstatut wird ungeachtet, ob die Subetendentsen es annehmen oder nicht, am 20. Juli dem Parlament unterbreitet und soll anfangs August bereits angenommen werden. Alle Minderheiten protestieren gegen dieses Vorgehen, durch welches alles über den Haufen geworfen wird, was bisher in der Minderheitsfrage aufgebaut wurde. Wie verlautet, änderte die tschechische Regierung ihre bisherige Politik auf ausländische Ratschläge.

Die Strajer-Ausstellung geschlossen

Frau Michaela Catargi hat gesprochen

Bucuresti. Gestern wurde die Strajer-Ausstellung, die einen außerordentlichen Erfolg erreicht hat, geschlossen. Bei dieser Feierlichkeit hielt Frau Michaela Catargi, die Direktorin der Propaganda und Pressegeneraldirektion eine schwungvolle Rede, in der sie unter anderem sagte: „Heute, nach einem Monat schließen sich die Pforten der Strajer-Ausstellung. Unter einem Monat konnten Tausende und Tausende romanische Männer, Frauen und Kinder die anerkennungswerten Arbeiten der Strajers bestaunen. Die Ausstellung hat einen hervorragenden Erfolg, daß der Gedanke unwillkürlich auftaucht: es müßte eine ständige Ausstellung veranstaltet werden. Nicht nur die romanischen, sondern auch die ausländischen Besucher waren voll der Anerkennung. Im weiteren Verlaufe ihrer Rede gedachte Frau Catargi allener mit Anerkennung, die sich um das Gelingen der Ausstellung verdient gemacht haben. Die Zukunft betreffend betonte sie, daß in allen die Ver-

Weitere Ausdehnung der Maul- und Klauenpeuche in Europa

Wien. Die Maul- und Klauenpeuche, die eine zeitlang abgeflaut zu sein schien, hat in verschiedenen Staaten Europas wieder größere Ausmaße angenommen. Ganz gefährliche Ausmaße hat sie in Dänemark angenommen, wo sich als notwendig erwies, die verseuchten Tiere zu vertilgen. Der Viehverkehr darf in Dänemark nur noch mittels blomblierter Waggons abgewickelt werden. In Frankreich sind nach amtlicher Feststellung bisher 60.000 Gehefte infiziert. In Deutschland ist der Keuzgang an be-

Araber Minderheitsadvokaten

gehen nicht zur Sprachprüfung — weil sie ungeschicklich ist

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß auch die Araber Advokatenkammer beschlossen hat, alle Minderheitsadvokaten neuerdings vor eine Sprachprüfung zu stellen, die am 11. Juli beginnen sollte. Freitag reichten nun die Minderheitsadvokaten eine Eingabe an den Dekan der Advokatenkammer Silvius Moldovan ein, in welcher sie den Sprachprüfungsbeschluss der Advokatenkammer als ungeschicklich erklärten und betonten an der Prüfung nicht zu erscheinen. Die Araber Minderheitsadvokaten haben sich telegrafisch mit der Bitte an den Justizminister Zamandi gewendet, damit er den ungeschicklichen Beschluss der hiesigen Advokatenkammer suspendiere. Bis zur Stunde ist diesbezüglich noch keine entscheidende Antwort eingetroffen und wie man uns seitens des Vollzugs-

Jüdische Aerzte dürfen keine arische Kranken behandeln.

Berlin. Im Sinne einer Regierungsverordnung werden jüdische Aerzte vom 1. September 1938 keine arische Kranken mehr behandeln.

10 Jahre für einen Großdieb

Bucuresti. Der gew. Kassier bei der Finanzdirektion des Grünen Sectors, Barbert, wurde wegen Unterschlagung von 7 Millionen Lei zu 7 Jahren Kerker verurteilt. Die Igl. Tafel erhöhte die Strafe auf 10 Jahre und verurteilte seinen Mitthelfer Philipp Grecu zu einem Jahr, sowie zwei andere Mitschuldige ebenfalls zu je einem Jahr Gefängnis.

Strenge Kontrolle der Alkoholtransporte

Getränke dürfen nur in kleinen Mengen ohne Begleitschein befördert werden

Bucuresti. Da der Mißbrauch mit dem „schwarzen Spiritus“ und überhaupt mit alkoholischen Getränken in letzter Zeit bedeutend zugenommen hat, wurde auch die Eisenbahn gegen den Alkoholschmuggel herangezogen. Die durch die Eisenbahn beförderten flüssigen Sendungen, aber auch das Gepäck der Passagiere, wird fortan einer strengeren Kontrolle unterzogen. Im Sinne der bestehenden Verfügungen muß jeder Transport von alkoholischen Getränken eine amtliche Bestätigung über die Entrichtung der Steuern und Gebühren haben.

Eine Ausnahme bilden die im Kleinhandel eingekauften Getränke, und zwar: Wein oder Most bis zu 30 Liter, Champagner oder Sekt bis zu 10 Flaschen, Bier bis zu 25 Liter und Branntwein bis zu 10 Liter. Größere Mengen von diesen Getränken werden, falls sie mit keinem Begleitschein ausgestattet sind, beschlagnahmt.

Außerdem wird in jedem Fall das Strafverfahren wegen Uebertretung der Alkoholgesetze eingeleitet.

Trauerfeier am Todestage Rönig Ferdinands

Am 20. Juli, am 11. Todestag Rönig Ferdinands I. findet in Curtea de Arges eine Gedenkfeier statt, welcher die Mitglieder des Herrscherhauses, die Regierung, Vertreter der Militär- und Zivilbehörden und die Ritter des Ordens „Michael der Tapfere“ beiwohnen werden.

Attentatsversuch gegen Präsident Roosevelt

Newyork. Als Präsident Roosevelt gestern sich nach Oklahoma City zur Eröffnung einer Ausstellung begeben wollte, sprang ein Mann auf das Trittbrett des Autos. Ehe er noch irgendetwas, unternehmen konnte, wurde er durch einen Faustschlag eines Polizisten aus der Leibgarde des Präsidenten unschädlich gemacht. Der Attentäter gab an, daß er keine böse Absicht hatte, sondern dem Präsidenten die „Schuhe wischen“ wollte. Der offenbar Geistesgestörte wird von Irrenärzten beobachtet.

Von wichtigen Familienereignissen

aus der Heimat erfährt man auch während des Urlaubes, wenn vor Antritt der Reise die „Araber Zeitung“ zur regelmäßigen Nachlieferung bestellt wird!

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie schnell man die Schulrevisoren wieder zu ihrem ursprünglichen Lehrerberuf zurückdrängte. Laut einem gestern erschienenen Dekretgesetz werden sämtliche Schulspektoren und Revisoren abberufen und kehren wieder auf ihren Lehrposten zurück. Eine Tat die schon deshalb allgemeine Anerkennung fand, weil manche Herren Schulrevisoren keinen Platz in ihrer Haut mehr fanden und sich als kleine Herrgötter gebärdeten, die sich ihre Befehle selber machen.

— wie einseitig ein Gauner seinen Diebstahl ablegen wollte. Die Timisoaraer Polizisten fanden gestern nachts einen vollkommen betrunkenen Mann und nahmen ihn mit sich. Auf der Polizeistation wurde der Betrunkene durchsucht und man fand 54.000 Lei bei ihm. Es wurde auch festgestellt, daß der Mann Georg Cirity heißt und in Rudna (bei Neupetsch) wohnt. Cirity gab an, daß er das Geld von der Freihofer Familie Milos geschenkt bekam. Mann und Frau Milos aber sagten aus, daß Cirity das Geld gestohlen hat. Der Gauner wurde verhaftet.

— wie leicht sich die Menschen begaunern lassen. In Banasa (bei Bucarest) hat der hauptstädtische Advokat Franz Bring von einer Bank für einen seiner minderjährigen Klienten 25 Hektar Geld erhalten. An einer Stelle, nahe der Landstraße und der Hauptstadt, brachte er eine Tafel an mit der Aufschrift: „Zu verkaufen“ und hat dann einen Hausplatz an etwa 500 Arbeiter, zum Großteil Eisenbahnangestellte, verkauft, die gegen einfache Darlehen den halben Kaufbetrag erlegt haben. Die Untersuchung wurde eingeleitet und nachdem sich die Anlagen befähigten, wurde der Hochstapler verhaftet.

— über das Drillingsglück einer armen Arbeiterfrau. In der Gemeinde Neupalanla gebar die Gattin des deutschen Arbeiters Ludwig Schendlinger Drillinge. Alle drei sind Knaben und zur Glückseligkeit fehlt nur mehr ein guter Verdienst, damit die Drillinge auch dem Leben erhalten werden.

— wie leicht sich so manches machen läßt, wenn ein guter Wille vorherrscht ist. Die Bucarestier Speisefälle 1. Klasse haben auf Einsprache des Innenministeriums die Preise um 15 und die Speisefälle 2. Klasse um 10 Prozent ermäßigt.

— welche Katastrophe die hutlose Mode unter der Hutindustrie verursacht hat. Die griechische Hutindustrie, die vor einigen Jahren noch rund eine Million Hüte jährlich erzeugte, steht vor dem Ruin. Die Hutfabrikanten erklären, die Erzeugung besonders in Strohhüten sei so stark zurückgegangen, daß einige Fabriken geschlossen werden mußten. Es wird befürchtet, daß auch die Winterhutindustrie zu ähnlichen Maßnahmen greifen muß. Die Kreise der Hutindustrie weisen darauf hin, daß diese Umstände nicht mit wirtschaftlichen Maßnahmen zu bekämpfen seien, sondern der Grund im Umschwanken der hutlosen Mode liegt.

*) Ziehung am 15. Juli. Kaufen Sie noch heute ein glückliches Goldquadrant.

Zusammenstoß eines Neuarader Autos

Arad. Gestern rannte an einer Straßenkreuzung in Arad ein Fiat in das Auto des Neuarader Tierarztes Dr. Fernaghiu hinein und die Wagenstange durchbohrte das Fenster des Autos. Zum Glück sah niemand im rückwärtigen Teil des Autos, ansonsten ein schweres Unglück geschehen wäre.

Keine goldenen Eheringe mehr in der Tschechoslowakei

Prag. Die tschechische Nationalbank erließ eine Verordnung, laut welcher Gold künftighin nicht mehr verarbeitet werden darf. Schwere Luxusartikel aus Gold können nur dann hergestellt werden, wenn der Besteller das Gold dazu zur Verfügung stellt. Eheringe dürfen aus Gold überhaupt nicht mehr erzeugt werden, sondern nur aus Silber, Platin und anderem Metall.

Hagelunwetter in Arad und Umgebung

Nach der schrecklichen Hitze, die in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche herrschte, ging Sonntag Nachmittag über Arad und Umgebung ein Wolkenbruch mit Hagel nieder, der glücklicherweise, da der Hagelschlag stark mit Regen vermischt war, keinen besonderen Schaden verursachte. Innerhalb 10 Minuten waren alle tief liegenden Straßen überflutet und nachdem die Kanalkörper die Wassermengen nicht rasch genug ableiten konnten, sind auch viele Keller und tief liegende Wohnungen überflutet.

Freies Leben in Strafanstalten

Gefängnisdirektor gibt Sträflingen Urlaub

Bucaresti. Im letzten Amtsblatt wurde die Entlassung des Verwalters der Strafanstalt von Aiud, Nikolaus Bozianu, und des Verwalters der Strafanstalt von Doftana Eugen Sabinescu, veröffentlicht.

Beide haben schwere Mißbräuche desselben Stils begangen. Sträflinge konnten — entgegen den Gefängnisregeln — mit auswärtigen Bekannten wann immer frei verkehren, Briefe — unzerstört — empfangen und Briefe, ebenfalls unzerstört, absenden. Einige Zuchthäusler hatten sogar Photoapparate, machten fleißig Aufnahmen, die sie ihren Freunden als Ansichtskarten zuschickten.

Häufig gewährten die zwei Verwalter schweren Verbrechern Urlaub, damit sie sich vergnügen können. Einige hatten, anstatt kalten Zellen, elegant eingerichtete Zimmer, wo sich bequem wohnen ließ.

Selbstverständlich begingen die zwei Beamten diese schweren Mißbräuche nicht aus uneigennützigem Mitleid, sondern es wurden nur jenen Erleichterungen und Freiheiten gewährt, die über entsprechende Geldmittel verfügten. Je höher der Pachtsschick war, umso mehr Freiheiten wurden dem Geber gewährt. Nun wird es aber aus sein mit dem lustigen Gefängnisleben.

Neuarader in der Marosch ertrunken

Arad. Der 52-jährige Neuarader Geschäftsbdiener Peter Schütz, der bei der hiesigen Firma Albert Szabo angestellt war, habete Samstag nachmittag in der Marosch u. geriet in einen Wirbel. Auf die verzweifelten Hilferufe wollten ihn einige Schwimmer retten, doch ehe sie ihn erreichten, versank er in den Wellen. Am Sonntag wurde die Leiche bei der Neuarader Brücke aufgefunden und Montag beerdigt.

Furchtbare Viehseuche in Polen

Warschau. Unter den Hauskieren herrscht eine verheerende Epidemie, von der bisher 24.780 Bauernhöfe verheert wurden. Am stärksten wütet die Seuche in den Provinzen Lemberg, Kielce und Posen.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen, Müdigkeit, Schwindel, Brechreiz, Bluthrupe, Galle- und Darmkanalstörungen bietet die Dr. Köhler'sche Solva-Pille vollkommene Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Köhler-Apothek. Arad

Sonnenstrahlen stünden Haus an

Bantichowa. Im Dorfe Novo Selo brannte gestern das Haus des Maurers Petrovitsch nieder. Die Untersuchung ergab eine ungewöhnliche Brandursache. Von der Fensterscheibe des Nachbarhauses waren Sonnenstrahlen gesammelt auf das Strohdach des Hauses geworfen worden, das infolgedessen Feuer fing.

Temperatursturz in Jugoslawien

Belgrad. Innerhalb der letzten 24 Stunden ist die Temperatur in Belgrad um 20 Grad gesunken, während die Temperatur heute nur noch 18 Grad betrug.

In Slowenien ist die Temperatur noch viel tiefer gefallen u. gefährdet stellenweise sogar die Weinreife.

BMW Motorräder und Automobile sind

ein Begriff für technische Spitzenleistung — Wirtschaftlichkeit — unbedingte Zuverlässigkeit

MOTORRADER. MIT TELESCOP VORDER- UND HINTERRAD-FEDERUNG
Bayerische Motor-Werke Aktiengesellschaft München. Vertretung für das Banat:

ELECTRON Timisoara, Plaza Bratiana Tel. 22-29

DIESE QUALITÄT GEWINNT WETTBEWERB IN PARIS 1937.

Casola: der billigste Sommeraufenthalt und Kindererholungsheim

Mitten im wunderschönen, waldbelagten Gebirge des Arader Komitates, ca. 50 Kilometer von der Stadt Arad entfernt, befindet sich das mit 200 Betten ausgestattete Touristenheim „Casola“, wohnen jeden Samstag und Sonntag hunderte Ausflügler pilgern. An Wochentagen ist d. i. s. Touristenheim der ruhigste und billigste Luftkurort, den man sich nur denken kann.

Billig, wie kaum wo anders, erstklassige bürgerliche Küche mit reichlicher Wahlheit und außer der guten Luft sehr schöne Badegelegenheit im kristallinen Quellenwasser. Besonders empfehlenswert ist das

unter Leitung einer Professorin und einem Arzt stehende Kindererholungsheim, wo man den lieben Kleinen von drei Jahr aufwärts all' das bietet, was die Stadtkinder in den Sommermonaten bei ihren Eltern entbehren müssen. Tägliche Pensionskosten nur 70-80 Lei. Fahrgelegenheit entweder mit der elektrischen Seilbahn bis Pantota oder mittels Autobus über Maderat-Agris-Uranpaet täglich. Sowie Samstag und Sonntag direkter Autobus bis Casola. — Höhere Auskünfte erteilt das Lotterle- und Verkehrs-Büro Ivan Sandor, Arad, Bulwarb Regina Maria.

Arbeiterentlassungen bei der Astra-Fabrik rückgängig gemacht

Arad. Wie bereits berichtet, hat die hiesige Astra-Fabrik mit 1. Juli 120 und mit 4. Juli weitere 240 Arbeiter gekündigt und bekannt gegeben, daß noch weitere Kündigungen bevorstehen. — Die Arbeiterschaft wandte sich an das Arbeitsministerium mit der Bitte, dahin zu wirken, daß die Kündigungen rückgängig gemacht werden. Auf Einschreiten des Arbeitsministeriums hat die Fabrikleitung die Kündigung

von 240 Arbeitern rückgängig gemacht. Die gekündigten 120 Arbeiter werden aber nicht zurückgenommen. Da die Fabrik aber einen staatlichen Auftrag in der Höhe von 50 Millionen Lei erhielt, werden in Kürze nicht bloß die entlassenen 120, sondern auch andere Arbeiter aufgenommen. Daß ganze hat den Anschein, als wollte man mit der Entlassung nur den gesetzlichen Urlaub der Arbeiter umgehen.

Ist das die Liebe?

Roman von Inge Siefert.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er lächelte eitel und ironisch: „Dafür, daß wir gut arbeiten, Mr. Durgins —“

Durgins sah sich um: „Nist, vorsichtig, ich heiße hier Drowich!“

„Also Mr. Drowich“, Miriel verbeugte sich spöttisch, „dafür sind wir doch bekannt.“

„Sie sind ja verdammt sicher, mein Junge. Aber allzu große Sicherheit hat schon manchen Menschen zu Fall gebracht“, mahnte Durgins. „Vorsicht, Vorsicht! Und nochmals Vorsicht! Und nun muß ich gehen. Wir sind uns ja wohl über alles klar?“

Die beiden jungen Männer nickten:

„Wollt ihr nicht auch mitkommen?“, fragte Durgins, als die Beiden keine Miene machten, sich zu erheben.

Miriel zögerte:

„Ich dachte, wir könnten vielleicht noch eine Stunde hierbleiben und etwas frühstücken. Ihr Cocktailstrand ist ja wieder hübsch aufgefüllt.“ Er warf einen verlangenden Blick in den kleinen Whorischrand in der Ecke des Zimmers.

Durgins schaute Miriel einen kleinen Moment an. Dann sagte er: „Ach nein, kommt nur lieber gleich mit. Ich habe wirklich Angst, ihr kneipt euch sonst hier fest. Und was wird dann aus unseren Unternehmungen?“

Die Jungens sollten sich nur nicht einbilden, daß sie hier herumkniffeln konnten. Er hatte sie in der Hand, aber er wollte nicht, daß sie ihn in der Hand hatten.

Als Durgins beim Rechtsanwalt Moltmann eintraf, hatte Frank-Rudolph für Thea schon die notwendigsten Dinge erledigt. Moltmann war mit der Prüfung der Unterlagen fertig und hatte erklärt, daß an der Echtheit von Theas Erbberichtigung nicht zu zweifeln wäre. Thea hatte tief aufgeatmet bei diesen Worten.

Sie lebte noch immer in der Angst, es würde im letzten Augenblick noch irgend etwas nicht stimmen. Das wäre furchtbar gewesen. Aber wenn sie sich so ganz prüfte, warum ein Scheitern ihrer Hoffnungen so grausam gewesen wäre, so war es nicht die Aussicht auf einen unwahrscheinlich großen Reichtum, der ihr dabei vorwebte. Was sie mit so viel Geld eigentlich beginnen sollte, war ihr durchaus unklar. Dachte sie an ihre Zukunft, so waren es zwei Dinge, die sie mit heißem Glück erfüllten: Nicht mehr Sorge um den einfachsten Lebensunterhalt zu haben — und in Verbindung mit Frank-Rudolph zu stehen. Ja, ohne ihn vermochte sie sich ein Dasein überhaupt nicht mehr vorzustellen — und dabei kannte sie ihn doch erst ein paar Tage.

Aber so wie sie ihn nur sah und neben sich wußte, kam ein tiefes Gefühl des Geborgenseins über sie.

Wie würden nun die anderen sein, Frank-Rudolphs Verwandte Vivian, ihre Mutter und dieser Mr. Durgins, der ihr Vermögen verwaltete? Als sie

mer Dr. Moltmanns kommen sah, erschauerte sie. Er war ihr vom ersten Moment an unsympathisch. Sie wußte nicht, was sie an ihm abließ, denn er war von ausgefuchter Lebenswürdigkeit.

„Ich bin wirklich von Herzen erfreut, Miß Braun, daß wir Sie endlich gefunden haben“, versicherte er, ihre Hand herzlich schüttelnd, „und ich hoffe, Sie werden etwas von den freundschaftlichen Gefühlen, die alle Inhaber des Hauses Brown verbinden, auf mich übertragen?“

„Ich bin überzeugt, Sie haben die Papiere unserer verehrten Miß Braun genau geprüft, Doktor? Nicht, daß ich etwa daran zweifle, o nein, aber in den Staaten drüben ist man sehr genau, wir wollen doch keinerlei Unannehmlichkeiten haben.“

Thea wurde blaß. „Haben in den Worten eine Drohung? Aber Moltmann versicherte ruhig:

„Diese Papiere halten jeder Prüfung stand, Mr. Durgins, Fräulein Thea Braun ist die rechtmäßige Erbin des Vermögens des alten Herrschiff, dafür setze ich meine Berufshere zum Pfand.“

„Dann ist ja alles in schönster Ordnung, und ich begrüße Sie als Mitinhaberin unserer Firma, Miß Braun.“ Durgins verbeugte sich leicht gegen Thea, „wünschen Sie, daß wir umgehend über die geschäftlichen Angelegenheiten sprechen? Allerdings habe ich die Unterlagen über die Investierung und Verwaltung Ihres Vermögens in Amerika.“

Frank-Rudolph lachte. „Thea hatte sicherlich nicht erwartet, daß Sie die in Ihrem Koffer mit sich führen, lieber Durgins. Ich denke, die geschäftlichen Besprechungen haben Zeit, bis Thea nach Amerika kommt.“

Thea nickte. Durgins atmete unwillkürlich auf — Thea entging das nicht. Wieder beschlich sie das unangenehme Gefühl des Misstrauens. Aber sie schämte sich dessen. Wie kam sie dazu, einem Mitarbeiter Frank-Rudolphs Misstrauen entgegenzubringen? Durgins und Frank-Rudolph kannten sich seit Jahren, sie ihn erst seit einer halben Stunde. Sie nahm sich vor, dies häßliche Empfinden in sich niederzulämpfen und doppelt entgegenkommend gegen Mr. Durgins zu sein.

„So, nun wollen wir uns verabschieden“, meinte Frank-Rudolph, „also vielen Dank, Herr Doktor Moltmann. Ich komme morgen wegen unserer anderen Angelegenheit wieder zu Ihnen.“

„Dann darf ich Ihnen wohl auch die Papiere Fräulein Brauns zufenden, ich brauche sie noch wegen der polizeilichen Bescheinigung“, fragte Dr. Moltmann.

„Am besten würden die Papiere vielleicht an mich gehen“, fiel Durgins ein, „eine Abschrift davon möchte ich gleich nach Amerika senden, damit dort alles vorbereitet wird, wenn Miß Braun als Mitbestherin unserer Werke erscheint. Eine Abschrift bekommt vielleicht Fräulein Braun nebst den Originalpapieren?“

(Fortsetzung folgt.)

Die Schulen müssen ganze Männer heranbilden

Die gewaltigen Anstrengungen der Schule, sich nach den Bedürfnissen der praktischen Berufe auszurichten, haben überall lebhaftes Verständnis gefunden. Dies kommt auch im folgenden Kussal im „Univerfal“ zum Ausdruck.

„Die Schule hat in erster Reihe den Zweck, die jüngere Generation in dem Sinne zu erziehen, daß ein jeder fähig werde, unabhängig d. h. aus eigenem Antrieb und frei von jedem moralischen oder materiellen Zwang, sich die Zukunft zu sichern und zum allgemeinen Fortschritt beizutragen, also ohne seinen Blick auf den Staatsfaktel zu richten.“

Die Schulen müssen aufhören Werkstätten für die Heranbildung von mächtig bezahlten Beamten zu sein, sondern sie müssen Erziehungsanstalten für unabhängige Menschen mit lebendigen und produktiven Kräften werden, für Menschen, die imstande sind, die vielfältigen Schwierigkeiten, die sich ihnen im Leben entgegenstellen, zu überwinden. Wir müssen also darnach trachten, systematisch und nach den neuesten Gesichtspunkten Gewerbeschulen, praktische Schulen, für die Erlernung des Handels und Institute zur ernsten technischen Vorbereitung zu schaffen, die es ermöglichen,

Fachleute heranzubilden, die jede Spezialarbeit durchzuführen fähig und Meister aus innerer Berufung heraus sind, nicht aber Beamte und Buchhalter.

Die Werkstätten in unserer schönen Hauptstadt — schreibt das Blatt — sind überfüllt von Fremden aus allen Ländern, die Kaufleute sind anderen Blutes, die rein romanischen Handwerker können wir an den Fingern abzählen. Die zukünftigen romanischen Handwerker und Kaufleute die von den Fachschulen herangebildet werden, werden mit der Zeit jenes solide Bürgertum schaffen, auf das sich die Stärke jedes Landes und die Zukunft eines Volkes stützen.“

Dieses sind Ratschläge, die in die Tat umgesetzt werden müssen, wenn man den romanischen Handel nationalisieren will.

Neue Firmen in Timis-Torontal

Timisoara. Bei der hiesigen Handelskammer wurden folgende neue Firmen eingetragen: Mlie Janovan, Gasthaus Felazar Mitrici, Restaurant Felnac; Franz Bardi, Geflügel- u. Gemüsehandlung, Neufentesch; Iwan Groß, Lederhandlung, Tschafowa; Traian Suciu, Gemischtwarenhandlung, Altheba; Moise Franescu, Greislerei, Labasinti; Johann Carlulezeu, Greislerei, Pustinijsch; Morde Jonisch, Zuckerbäckerei, Lorrin; Christof Adam und Peter Schwarz, Restaurant, Gatzfeld.

*) Berewas-Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

Tollwut durch Hauch übertragbar

Paris. Der ärztlichen Akademie berichteten zwei Aerzte folgenden Fall: Während des Holzfallens im Walde näherte sich ein Hund den Arbeitern. Zwei der Arbeiter blickten sich, um den

Hund zu streicheln, wobei dieser ihnen seinen Hauch ins Gesicht blies, ohne daß sie ihn aber mit den Händen berührt hätten. Nach einigen Stunden wurden die zwei Arbeiter von Uebelssein befallen und sie starben unter fürchterlichen Qualen.

Die Aerzte stellten Tollwut fest.

Selbstmordversuch in Gatzfeld.

Wie aus Gatzfeld berichtet wird, verschluckte eine Wader-Frau in selbstmörderischer Absicht am Grabe ihrer in der Mutterheilanstalt verstorbenen Mutter, der Frau Julianna Simon, eine größere Menge Aspirin, wurde aber von den Aerzten gerettet.

Bulgarisches Volk

wird für fremde Interessen nicht bluten

Sofia. Als Antwort auf die königliche Thronrede erklärte der bulgarische Ministerpräsident, daß Bulgarien Freundschaft mit allen Mächten pflege, aber mit keinem einzigen in Bündnis stehe. Infolgedessen bestünde nicht die Gefahr, daß das bulgarische Volk wieder für fremde Interessen bluten müsse.

Erziehung zur Sparsamkeit im Reich

Berlin. Nach den Zahlen des wirtschaftlichen Berichts wird im nationalsozialist. Deutschland die Erziehung der Jugend zur Sparsamkeit nicht nur im Elternhaus, sondern auch in der Schule gepflegt und gefördert. Es darf dabei nicht darauf ankommen, ob es dem einzelnen Kinde möglich ist, eine größere oder kleinere Summe zu sparen, als vielmehr darauf, bei allen Schülern die in der Sparsamkeit liegende stilkliche Haltung zu wecken.

Die Riesenschlange als Mutter

Im Londoner Zoologischen Garten hat eine 3 Meter lange Indische Riesenschlange, die dem Tiergarten im Jahre 1936 zum Geschenk gemacht wurde, vor kurzem Eier gelegt und jetzt dabei ist, sie auszubrüten.

Sie verläßt die Eier nicht einmal, um Nahrung und Wasser zu sich zu nehmen.

Während sie früher sehr zahm war, ist sie jetzt seit ihrer Mutterschaft außerordentlich bössartig und schnappt nach dem Wärter, sobald er den Käfig betritt, so daß er bisher nicht in den Käfig gelangen konnte. Sie haben etwa die Größe von Schwaneneiern und sind mit einer pergamentartigen Hülle umgeben. Man schätzt ihre Zahl auf etwa 40.

Früher wurden Riesenschlangeneier, die im Zoo gelegt wurden, stets

in einen besonderen Brutapparat gebracht, doch sind alle Versuche, sie künstlich auszubrüten, fehlgeschlagen. Schon aus diesem Grunde ist die jetzige Situation interessant, denn wenn die jungen Schlangen austreten und am Leben bleiben, werden es die ersten sein, die wirklich im Zoo aufwachsen. Im übrigen gehört die Riesenschlange zu den sehr wenigen Schlangen, die selber das Brutgeschäft übernehmen, während die sogenannten „Kaltblütler“ sonst in der Regel ihre Eier der Einwirkung der Sonne überlassen.

*) Der Dreizehnte ist ein Glückstag! Kaufen Sie noch heute ein glückliches Goldschmidt-Los. Ziehung am 15. Juli.

Amerikanischer Blöf für Louristen

Zweimal täglich Mädchenraub

Angestellte als Schein-Räuber und Entführer

Da der Durchschnittsamerikaner in allem, was außerhalb dem Bereich des Geldverdienens liegt, naiv und leichtgläubig ist, werden die in den sogenannten Wildwest des Colorado-Stromes kommenden Touristen entsprechend mit „Sensationen“ traktiert, die von Angestellten der Fremdenverkehrs-gesellschaft, wie bei einem Film, vorgeführt werden.

Die „Greenhorns“ werden bei der Ankunft von wild dreinblickenden Cowboys (Rinderhirten) empfangen. Am meisten drängt es die „Greenhorns“ echte Indianer zu sehen. In einem Wald hausen auch in Wigwags (Zelten) einige Familien echter Rothäute, die Kriegstänze aufführen und verschiedene selbstgezeugte Gegenstände (Kriegsbeile, Federn usw.) verkaufen. Ein alter Indianer mit einem verwitweten Salgenvogelgeschicht verkauft sogar „Stalps“, die getrockneten Kopf-

hüte im Kampf getöteter Feinde. All diese Sachen werden aber nicht von den Geschäfts-Indianern, ja nicht einmal in Amerika sondern in Japan erzeugt.

Nach diesem Genuß ist im Programm ein anderer vorgesehen. Man flüstert, daß es jetzt sehr gefährlich wird. Das nächste Ziel ist eine Farm, auf der es sehr toll zugehen soll. Die Damen bekommen schon auf dem Weg dorthin eine Gänsehaut nach der anderen. Und dann sehen sie derbe Cowboy-Gestalten mit gewaltigen Schuurbärten, rollenden Augen, die Gürtel mit schweren Revolvern nur so bespielt. Sie grinsen die Fremden an. Die Gänge werden in ein Lokal geleitet, in dem nur Dellämpchen brennen, es geht sehr „zünftig“ zu. Wer aber näher hinschaut, bemerkt, daß die Dellämpchen nur boggetäuscht sind, daß inwendig winzige elektr. Glühb-

ren brennen. Aber was ist das denn die furchtbare Schieberei, die plötzlich draußen vor sich geht! Die Damen schreien auf und springen entsetzt in die Höhe. Der Wirt flüstert mit geisterhafter Stimme, daß zwei Cowboys Streit wegen einem Mädchen bekommen haben. Alles brängt ins Freie. Da reißt soeben ein Cowbo ein junges Mädchen aufs Pferd. Schießt ein Duzend Kugeln aus seinem Revolver und jagt davon, der Nebenwilder hinter ihm drein. So geht die wilde Fahrt fort und entschwindet den Augen der aufatmenden und aufgeregten Zuschauer.

Der Eingeweihte lächelt und weiß: Der Mädchenraub findet jeden Tag um 11.15 und um 17.30 statt.

Die Menschen wenn sie „Greenhorns“ sind, wollen betrogen sein.

Leichtes Erdbeben im Banat

In Grabag, Triebswetter und Großkomlosch Rauchfänge eingestürzt.

Das Erdbeben, das Freitag in Arad und Umgebung schwach verspürt wurde, war auch im Banat wahrnehmbar. Wie man aus Grabag und Großkomlosch berichtet, sind in beiden Gemeinden einige Rauchfänge eingestürzt. Das Gebäude der Grabager Mühle geriet vor dem Erdbeben derart in Schwanen, daß die Arbeiter erschrocken flüchteten.

Da sich seit Menschengedenken kein ähnliches Erdbeben in den Banater Gemeinden ereignete, war die Bevölkerung in großes Schrecken versetzt.

In Triebswetter entstanden in beinahe allen Wänden Risse, viele Gegenstände fielen um, über 50 Rauchfänge stürzten ab und mehrere Giebel wurden derart beschädigt, daß sie abgetragen und wieder aufgebaut werden mußten. Durch das Erdbeben entstand an der Südwand der Kirche ein breiter Riß, ebenso entstanden auch am Turm Sprünge.

Der Getreidehändler Josef Koch wurde während dem Telefonieren durch den Erdstoß in

Wien erhält Untergrundbahn

Wien. Der Wiener Bürgermeister teilte mit, daß sich die Stadtverwaltung mit dem Projekt einer Untergrundbahn in Wien beschäftigt. Die Inbetriebnahme der Untergrundbahn sei aber noch Gegenstand ernstlicher Beratung, da sich hier große Schwierigkeiten ergeben.

Bitte an unsere Mitarbeiter

Aus dem vergangenen Jahr fehlen uns von der „Arader Zeitung“ die Folge 18, 20 und 36, die wir für unsere Registratur mindestens in drei Exemplaren benötigen. Wir bitten jene unsere Mitarbeiter, die sich die Nummern aufbewahrt und eventuell entbehren können, uns einzuliefern. Als Gegenwert hierfür geben wir je ein Deutsches Volksliedbuch.

Nur die Provinz-Gasthaus-Lizenzen werden wieder vergütet

Arad. Die Arader Finanzverwaltung gibt bekannt, daß im Sinne einer Verordnung des Finanzministeriums die vor 1932 erworbenen Schankbewilligungen nur in der Provinz vergütet werden. Auf die städtischen Lizenzen hat die Verordnung keinen Bezug.

Empfangstage bei der Präfektur

Die Kabinettskanzlei der Arader Komitatspräfektur verläßt hart, daß der Präfekt-Oberst Mikhail Dobriceanu im Monat Juli wöchentlich nur einmal usw. jeden Dienstag vormittag von halb 8 bis halb 2 Uhr mittags für Privatpersonen zu sprechen ist.

13 Personen als Mordverdächtig

In der Gemeinde Kadafesti bei Dej starben 110 Personen von dem Fleck eines wulfranken Schweines, das von einem Bauern geschlachtet wurde. Alle 110 Personen wurden in das Pasteurinstitut von Cluj eingeliefert.

der Telefonkabine am Postamt zu Boden geworfen. Wilhelm Kotre hat das Erdbeben samt dem Stuhl umgeworfen.

Das Erdbeben war, außer in obigen Gemeinden, auch in Perjamosch, Lovrin, Gottlob, Mariafeld, Deutschsantpeter usw. fühlbar, richtete aber keinen nennenswerten Schaden an.

Hohe Obstpreise am Arader Markt

Arad. Die Prophezeiungen von einer schwachen Obsterte haben sich nur teilweise erfüllt, genügt aber, daß die Obstproduzenten für ihre Erzeugnisse schöne Preise erzielen. Seit Jahren gab es in Arad noch kein so teures Obst, wie heuer und wenn kaum Aussicht dafür vorhanden ist, daß die Preise zurückgehen, werden so manche arme Familien im heurigen Jahr Obst auf Tisch bekommen.

Hodscha ist abgefahren

und verhandelt vorläufig nicht mit den Minderheiten wegen dem Minderheitsstatut.

Prag. Während man einerseits der Meinung war, daß Ministerpräsident Hodscha sich ernstlich mit der Lösung der Minderheitsfrage beschäftigt, konstatierte man tagtäglich daß die tschechische Regierung das ganze Sudeten-deutsche Problem immer mehr auf die lange Bank schiebt. Ministerpräsident Hodscha ist gestern ganz unerwartet abgefahren und hat die Angelegen-

heit den einzelnen Ministern zwecks „Studium“ übergeben, die dann den Entwurf einer zweiten Kommission unterbreiten und wenn man den Nachrichten glauben schenken kann, soll sich dann das Parlament mit dem Entwurf befassen. Aus zuverlässiger Quelle will man aber wissen, daß das Parlament sich noch nicht einmal im Sommer mit der Frage befassen wird.

PULVER
MIGRENE-NERVOSIN
COCOSEL
KOPF- und ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG
VERWENDE SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

Strenge Strafe für Chauffeure

Bucuresti. Innenminister Calinescu hat die Polizeibehörden angewiesen, jedem Autolenker (einerlei ob Berufs- oder Amateur-Fahrer), durch dessen Verschulden sich ein Zusammenstoß oder Unglück ereignet, den Fahrschein sofort abzuziehen. Der Fahrschein wird erst nach Erbringung des Gerichtsurteils zurückgegeben.

DREHBÄNKE
mit Nortonkästen und Revolverdrehbänke, Pressen, Schapings und Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Bohrmaschinen.

PUMPEN
Kompressoren und Ventilatoren, Dampfkessel, Vacuum-pumpen.

BENZIN- und DIESELMOTOREN
Transportanlagen sowie jede technische Anlage.

INGENIER MAXIM BRANISTEANU
Bucuresti-Bulev. Brätianu 22-Tel. 49192

Eisenbahnzusammenstoß eines Berliner Ausflüglerzuges

5 Tote, 14 Verletzte, darunter 7 sehr schwer

Berlin. Sonnabend ereignete sich bei Köppernitz eine schreckliche Eisenbahnkatastrophe, welcher 5 blühende Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Berliner Aus-

flüglerzug stieß mit einem anderen Zug so wuchtig zusammen, daß die eine Lokomotive förmlich entzwei geschnitten wurde.

Fünf Personen konnten nur mehr als Tote unter den Trümmern hervorgezogen werden, während von den 14 Verletzten, die man sofort ins Spital schaffte, 7 zwischen Leben und Tod schweben.

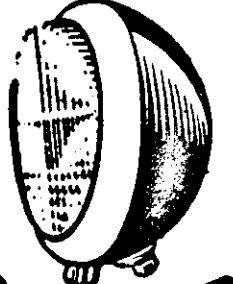
Ungarn feiert seinen letzten König

Budapest. Am 14. August findet in dem Badeort Eghany, am Plattensee, auch heuer die traditionelle Feier zu Ehren des letzten ungarischen Königs Karl statt. Nachdem zu dieser Festlichkeit Deputationen aus dem ganzen Land zu kommen pflegen, hat das Verkehrsministerium veranlaßt, daß die Eisenbahn Sonderzüge für die Teilnehmer mit halber Fahrt, mit allen Landesstellen abgehen läßt.

Arader Flugtag wegen Unwetter gestört

Arad. Der mit so viel Umsticht und Sorgfalt vorbereitete Flugtag wurde leider teilweise gestört. In der Frühe waren in großer Anzahl Schauflieger am Flugplatz erschienen und viele unternahm auch Spazierflüge mit den herrlichen Flugzeugen.

Der Massenaufmarsch hätte aber erst nachmittags begonnen, als die Schau- und Kunstflieger vorgeführt werden sollten. Das Unwetter hat leider die Veranstaltung unmöglich gemacht und den Flugtag gestört.



Bosch
BREITSTRAHLER
Für sichere und flotte Nachtfahrt — auch auf kurvenreichen Straßen, bei Nebel, Staub, Regen oder Schneetreiben. Der formwunde blendfreie BOSCH-Breitstrahler paßt sich der Linie jedes Wagens an und ist billig zu haben bei:
LEONIDA & Co. Bucuresti und Filialen
sowie in allen Fachgeschäften des Landes.

Kristallzuckermangel in Arad

Die Zuckerraffinerien importieren Zucker aus der Tschechoslowakei, weil ihre Vorräte erschöpft sind.

Arad. Seit einigen Tagen ist auf dem hiesigen Markt der Kristallzucker ganz verschwunden und die Kleinkaufleute werden damit gekränkt, daß der Mangel nur wegen Verkehrsstörung auf der Eisenbahn eingetreten ist.

Auf Grund unserer Information bei zuständiger Stelle wurde uns jedoch mitgeteilt, daß die Vorräte der leztjährigen Zuckerproduktion, wegen der schwachen Ernte des vergangenen Jahres, bereits erschöpft sind. Das Schicksal der Zuckerraffinerien importiert bereits aus der Tschechoslowakei Rohzucker, der dann von den hiesigen Raffinerien auf Kristallzucker umgearbeitet wird. Man hofft nun, daß schon Mitte dieser Woche, die bereits

abfertigen 5 Waggons Kristallzucker in Arad eintreffen und dadurch der Zuckermangel vorläufig behoben sein wird.

WENN SCHON GUMMI,
dann nur die allerfeinsten, unbedingtesten
sichersten Brillant-Extra-Primissima
und Luxus Gummis-Ginst.



Selbstmord in Neupetsch.

Aus Neupetsch wird uns eine gräßliche Vorfälle gemeldet. Die 74-jährige Frau Eliska Hal stürzte sich nächst der Station vor den Motorzug und war sofort tot. Die Räber hatten ihr den Kopf zu Brei zerdrückt.

Die Frau hat die Tat aus Not verübt, da ihr Mann ein alter Fluchschuster ist, der nicht einmal den karglichen Lebensunterhalt zu verdienen imstande ist.

Ernteergebnis in Deutschsantpeter.

Aus Deutschsantpeter wird uns geschrieben: Der Gerstendrusch ist beendet. An Wintergerste gibt es 12—18, Sommergerste 8—16 Metzen pro Joch. — Der Weizendrusch hat gestern begonnen.

29 Professoren suspendiert

Bucuresti. Laut einer Bucurestier Meldung wurden vom Unterrichtsminister sechs Universitätsprofessoren und 23 Mittelschulprofessoren wegen Verstoßes gegen das Dekretgesetz zum Schutze der Nation von ihrer Stelle suspendiert.

Erstklassige Getreideernte in Großkomlosch.

Aus Großkomlosch wird uns geschrieben: Der Gerstendrusch hat bereits begonnen. Das Ernteergebnis ist 12—14 Metzen pro Joch. Der Weizen wird geerntet und der Drusch wird bald beginnen. Der Weizen erntet ebenfalls ein gutes Ernteergebnis. Der Weizen steht bisher noch gut.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettdruckte Wörter 3 Lei, kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratzentimeter im Inserateanlei 4 Lei über die einspaltige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Weiss & Götter

erinnert:

Eberhardt-Pflüge

werden überall gelobt.

50-jährige, alleinstehende, gesunde, bessere Handwerkerfrau, mit eigenem Haus, sucht Ehepartner, Mutterstelle oder Stelle als Hauswirtschafterin. Angebote unter Chiffre „Gute Hauswirtin“ an die Verwaltung des Blattes.

Ein Haus mit einer zwei- und einzimmerigen Wohnung zu verkaufen: Arab, Str. Fabriciei No. 17.

Eichenkämme beliebiger Dimensionen liefert im Herbst Edmund Gergely, Arab, Str. Gh. Jonescu 5.

Chauffeur mit großer Praxis werden aufgenommen bei der „Autobus-Lin.“ in Großwardein.

Ein außer Betrieb gesetztes Lastauto wird als Unterbau eines Bauernwagens zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Zu verkaufen: 1 St. Griespumpe-Maschine Fabrikat „Sec“, 2 St. Reserve-Walzen 600x250 Fabrikat „Sec“, 1 St. Reserve-Walzen 500x250 Fabrikat „Sec“, Riemen, etc., 1 Lastauto Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Bangert jun., Guttensbrunn Nr. 4.

110 HP Brün-Rohmfeld Holzgasmotor mit Generator und ein 50 HP Ganz Dieselmotor zu verkaufen. Näheres Stefan Bibolt, Sibova (Sub. Tiria-Lorontia).

Lehrburschen, aus gutem Hause sucht Karl Maurer, Bäckermeister Arabul-nou, Str. Regina Maria 82

Wolle zum Spinnen wird übernommen in der Wollspinnerei **MATTHIAS SCHUCH**, Beriam, (Sub. Timis-Lorontia) gegenüber der Futfabrik.

KEINE VALUTENSORGEN MEHR!

Sie können auf Grund einer Pauschalur tschechische Bäder besuchen. Sie können bei Besuch eines jeden tschechischen Bades sämtliche Baderkosten in Lei erlegen und können hierbei eine einwandfreie Wohnung samt Verpflegung, ärztlicher Behandlung, Hotel und Restaurant bei freier Wahl genießen und dies alles für eine Valuta, die Ihnen zu einem günstigen Kurse berechnet wird.

Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!

Sie erhalten jede Auskunft seitens der Stelle, die Pauschaluren für tschechische Bäder vermittelt u. a. durch die Vertretung der

HAMBURG AMERIKA LINIE S. A. R.

KUNSTLER REISEBÜRO Arab, Bul. Regina Maria 24. Telefon 18-98.

Verwickelter Prozeß wegen Volkstumsfrage eines Segenthauer Landwirtes

Als der Segenthauer Landwirt Josef Maxim zu Beginn des Schuljahres 1937 seine zwei Kinder in die römisch-katholisch-deutsche Schule einschreiben wollte, verweigerte der Schuldirektor mit Hinweis auf Art. 8 des Schulgesetzes die Aufnahme der Kinder und gab dem Vater bekannt, daß die Kinder, da er römischer Abstammung sei, nur in die staatliche Schule eingeschrieben werden können. Josef Maxim stammt aus Kleinfantnikolaus. Sein Vater war Rumäne und gr. kath. Religion. Er diente als junger Burche in Segenthau, heiratete später eine Deutsche, übertrat zum katholischen Glauben und fühlt sich als Deutscher. Die Kinder wurden natürlich deutsch erzogen. Unter solchen Umständen wandte sich Maxim an das Schulrevisorat in Arab und verlangte, daß die Leitung der deutsch-konfessionellen Schule angewiesen werde, seine zwei Kinder einzuschreiben, da er katholischer Religion sei und sich als Deutscher

fühle. Das Schulrevisorat wies Maxim jedoch, ohne die Angelegenheit zu untersuchen, mit der Begründung ab, daß er Rumäne sei, folgedessen können seine Kinder nur in die römische Staatschule eingeschrieben werden. Diesen Entschluß hat das Schulinspektorat in Timisoara bestätigt.

Maxim gab sich mit dem Entschluß der Schulbehörden nicht zufrieden und wandte sich an das Verwaltungsgericht der königl. Tafel in Timisoara.

Nach mehrmaligen Verhandlungen: die jedesmal verschoben werden mußten, weil der Vertreter des Unterrichtsministeriums die Urkunde, durch welche die römische Abstammung Maxims bewiesen werden sollte, nicht beibringen konnte.

Bei der vorgestern stattgefundenen Verhandlung legte der Vertreter des Unterrichtsministeriums dem Verwaltungsgericht eine Zuschrift der Gemeinde Kleinfantnikolaus vor, in

welcher die Gemeindevorsteherung bekannt gibt, daß Josef Maxim, dessen Vater in Amerika lebt, römischer Abstammung ist. Der Vertreter des Unterrichtsministeriums wies auch darauf hin, daß der Vater des Josef Maxim gr. katholischer Religion war.

Der Vertreter des Klägers erklärte, daß die Gemeindevorsteherung nicht dazu berufen sei, die Volkszugehörigkeit festzustellen.

Obwohl Bürger des Landes stehe es ihm, seine Volkszugehörigkeit, insbesondere seine Religion, zu bestimmen. Josef Maxim sei in Meinung, Sprache und Religion ein Segenthauer Deutscher und so könne er es mit vollem Recht verlangen, daß seine Kinder in die deutsche Schule gehen.

Das Verwaltungsgericht hat es nach langer Beratung auf Grund der Zuschrift der Gemeindevorsteherung von Kleinfantnikolaus als erwiesen angenommen, daß Josef Maxim Rumäne ist und hat den Entschluß der Schulbehörden als rechtmäßig erklärt. Inzufolge können die zwei Kinder nicht in die deutsche Schule aufgenommen werden.

Der Vertreter Maxims, Dr. Stefa Gr. gorovic, appellierte an den Kassationshof, der nun darüber entscheiden wird, ob Josef Maxim seine Kinder in die deutsch-konfessionelle Schulen schicken darf.

Wartypreise

Weizen 77-4 Prozent	545 Lei
Weizen	520 „
Safer	480 „
Serfe	400 „
Kleie	350 „
Sonnenblumenkerne	450 „
Kürbiskerne	660 „
per 100 Kilogramm.	

Der Rowatschier „Attentäter“ gestorben

Wir berichteten ausführlich über das Familiendrama in Rowatschi, wo der 41-jährige Landwirt Franz Warth seiner Gattin mit einem Hammer mehrere Schläge auf den Kopf versetzte und dann, im Glauben, daß die Frau tot sei, sich mit einem Messer mehrmals in den Unterleib gestochen hat. Beide wurden nach Timisoara ins Krankenhaus gebracht. Warth mußte operiert werden und wurde nachher, auf eigenes Verlangen nach Hause gebracht. Auf Grund eines Berichtes aus Timisoara verbreitete sich nachher

die Nachricht, daß Warth verschwunden ist.

Dieser Bericht hat sich als falsch erwiesen, denn Warth wurde im sterbenden Zustand nach Hause gebracht und ist einen Tag darauf auch gestorben. Warth war nervenleidend und auch sonst krank. Er verübte die Tat in einem Nervenanfall. Wenn ihn aber für seine Tat ein Verbrechen getroffen hätte, hat er mit seinem Tod alles gesühnt.

Die Gattin des Verstorbenen liegt noch immer im Krankenhaus, ist aber laut Urteil der Ärzte außer Gefahr.

SPORT

Spiele um den Mitteleuropapokal.

Frankfurt-Ripensla 3:4 (3:3). Buzuresti. Vor 20.000 Zuschauern fand gestern das Spiel um den Mitteleuropapokal zwischen Ripensla und dem ung. Landesmeister Frankfurt statt. Ripensla war in der ersten Spielhälfte die bessere Mannschaft. Nach der Pause konnte Frankfurt gleichziehen, wonach Ripensla zurückfiel und gezwungen war, das Feld geschlagen zu verlassen.

Genua-FC Rapid 3:0 (1:0). Genua. Der hauptstädtischen Mannschaft ist nichts gelungen.

Juventus-Radno 4:2 (2:2). Torino. Die ital. Juventus mußte gegen

seinen jäh verteidigenden tschechischen Gegner einen schweren Kampf ausfechten.

Ausscheidungsspiele in der A-Liga.

Phönix-UNO 1:0 (1:0). Baia-Mare. In der 20. Minute wurde das Spiel darum abgepfiffen und beendet, weil UNO das Feld verlassen hat, da der Richter einen angeblich nicht vorschriftsmäßigen Goal gutgeheißen hat. Wie verlautet, soll Phönix ohne Wiederholung in der A-Liga verbleiben.

UDR-Untrea-Tricolor 2:0 (2:0). Sibiu. Das Treffen wurde bei Ausschließung des Publikums ausgetragen. Die Refschizier erwiesen sich auf neutralem Boden als die bessere

Mannschaft und haben das Spiel wohl verdient. UDR gelangte somit in die A-Liga.

Spiel um die Westliga-Meisterschaft.

Rapid-Bohn 4:1 (1:0). Timisoara. Auf der eigenen, stark verregneten Bahn konnte sich Rapid, besonders in der zweiten Spielhälfte, fester halten und hat durch diesen Sieg die Westliga-Meisterschaft gewonnen.

Deutschland gewann die Handball-Weltmeisterschaft.

Gestern wurden die Handball-Spiele um die Weltmeisterschaft beendet. Weltmeister wurde Deutschlands Truppe. 2. Schweiz, 3. Ungarn, 4. Schweden, 5. Rumänien. Ergebnisse vom Samstag: Deutschland-Ungarn 14:3 (5:3); Sonntag: Deutschland-Schweiz 23:0 (12:0), Rumänien-Luxemburg 12:8.

Schmeling in Berlin eingetroffen.

Max Schmeling ist am Samstag in Begleitung seiner Mutter und seiner Gattin, der bekannten Filmschauspielerin Anny Ondra, in Berlin eingetroffen.

Großer Waldbrand in Siebenbürgen

Hermannstadt. In den Tannenwäldungen zwischen dem Höhenkurort Baltinis und den Gemeinden Poplaca, Rasinai, Cuzman u. Gura Dealului ist ein Brand entstanden. Infolge des Sturmwindes breitete sich das Feuer trotz aller Bemühungen der Feuerwehren und der Behörden immer weiter aus und es ist zu befürchten, daß die Gemeinden Cristian und Baltinis von den Flammen erreicht werden.

Feuer in Deutschantpeter

Wie uns aus Deutschantpeter berichtet wird, ist auf dem Felde des Landwirtes Johann Berenz eine Hütte, in welcher 6 Schnitterarbeiter ihre Kleider, Bettzeug, Lebensmittel usw. aufbewahrt hatten, auf ungeklärte Weise in Brand geraten und gänzlich abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 7000 Lei und ist durch Versicherung teilweise gedeckt.

Todesfälle.

In Arab ist im 51. Lebensjahre der Rechtsanwalt Dr. Gustav Zeiner plötzlich gestorben.

In Deutschantpeter ist Witwe Anna-Maria Seebold geb. Preisach im 84. Lebensjahre gestorben, betrauert von 7 Kindern, von denen 4 in Deutschantpeter und 3 in Amerika leben.

Im Großjettscha ist der 75-jährige Philipp Glavel gestorben.

Elternfreude.

In Deutschantpeter brachte der Storch dem Fleischhauerehepaar Ferdinand u. Anna Matieja einen Knaben, der in der Taufe den Namen Paul bekam.

Verlobung.

In Pantola hat sich Frä. Anny Sonnenfeld mit Josef Weyl aus Arab verlobt.

Hausbrand in Turtau.

Heute Nacht ist das Haus des Lehrers Marcel Sinescu in Turtau (bei Pettscha) in Brand geraten und trotz sofortiger Hilfeleistung zum Teil abgebrannt. Der Schaden beträgt 70.000 Lei. Das Feuer ist auf die Weise entstanden, daß der Querbalken, auf welchem die etne Wand des Rauchfangs ruht, in Brand geriet.



Briefkasten

Ignaz P., Blumenthal. Vor allem müssen Sie sich von dem Gemeindevorsteher eine Bestätigung geben lassen, daß das Feld, welches man irrtümlicherweise als Weingarten aufgenommen hat, kein Weingarten ist und auch noch nie ein solcher war. Mit dieser Bestätigung als Beleg müssen Sie ein Gesuch an die Finanzdirektion zwecks Umschreibung ihres Besteuerungsbezuges machen und verlangen auch gleichzeitig, daß man Ihnen jene Summe an Steuerdifferenz gutschreibt, die man bisher von Ihnen irrtümlicherweise einlieferte. — Wenn das Steueramt dies nicht tut, dann müssen Sie sich an das Gericht wenden und gerichtlich die Umschreibung, wie auch die Rückzahlung jenes Betrages vom Finanzministerium verlangen, den man von Ihnen grundlos eingetrieben hat. Sonst kommen wieder Sie noch Ihre Kindeskinde los, weil von allein wird amtlicherseits nichts zurückgezahlt.

Amtlich bewilligter Ausverkauf der
landwirtschaftl. Maschinenabteilung
FRANZ MAGYARI
 Arab, Str. V. Goldis No. 5.
 Großes Lager in Bienezuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.



Inbegriff deutscher Wertarbeit!
 Wunderschönes, doppelchromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekte auf Verlangen kostenlos.
SIGISMUND HAMMER & SOHN
 Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.
 Telefon 18-47.